

„Keineswegs. Aber es genügt, ein wenig Lebenskünstler zu sein.“

Sima hatte plötzlich die von Schülle vorhergesehene heftige Besorgnis, ihn zu verlieren: „Schüllchen, vergib mir nur dieses eine Mal. Ich schwöre dir . . . du wirst sehen . . .“

Schülle wusste, dass die jüngsten Einkünfte ihren Ehrgeiz geweckt hatten und das opulente Leben ihren Appetit. Auf diesen spekulierend, vermehrte er jenen: „Hör mal! Ich habe gar nichts dagegen, dass du einem reichen Trottel Beträge ablistest. Aber ich muss es wissen. Ich muss alles wissen. Sonst kannst du unter Umständen schwer hineinfallen.“ Er hielt es für vorteilhafter, das Restliche später zu besprechen.

Die für jedes andauernde Lieben unbedingt erforderliche pekuniäre Basis war hergestellt. Und Sima fast verliebter noch als ihr Schüllchen.